

## Erste erfolgreiche Bruten des Seidenreiher (*Egretta garzetta*) am unteren Inn (Oberösterreich) 2003

Karl Billinger

Billinger, K.(2003): First successful breeding of the Little Egret (*Egretta garzetta*) in the lower Inn area in 2003. *Egretta* 47: 151-154.

**Keywords:** breeding record, *Egretta garzetta*, Inn, Little Egret, Upper Austria.

Im Jahr 2003 gelang mit der Beobachtung von mindestens sechs Nestlingen aus zwei Gelegen der erste Brutnachweis des Seidenreiher in Oberösterreich. Der Brutplatz liegt in der Nachtreiherkolonie in der Reichersberger Au an den Stauseen im unteren Inntal. Bereits in den 1960er und Anfang der 1970er Jahre bestand hier Brutverdacht, für 1968 wird von einem erfolglosen Brutversuch berichtet, es fehlen aber konkrete Angaben darüber, ob tatsächlich ein Nestfund gelang (G. Erlinger im Archiv BirdLife Österreich). Im Folgenden werden die bisherigen Beobachtungen zum Seidenreiher am unteren Inn und die wesentlichen Angaben zum Brutvorkommen zusammengefasst:

Aus Tab. 1, die aus den Beobachtungsdaten in der Ornithologische Datenbank Unterer Inn zusammengestellt wurde, ergeben sich folgende Entwicklungen: Bei insgesamt von Jahr zu Jahr deutlich unterschiedlichen Werten nehmen Beobachtungen und Zählsummen des Seidenreiher am unteren Inn seit Beginn der 1990er Jahre deutlich zu, obwohl die Beobachtungsaktivität gemessen an der Zahl der Beobachtungsprotokolle in dieser Zeit nur leicht angestiegen ist. Einzelne Jahre, insbesondere die Jahre 1993, 1996 und 1998 zeigen auffallend hohe Beobachtungszahlen, was für diese Jahre auf überregionale Einflüge schließen lässt. Auffallend ist weiters, dass 1998, im Jahr des ersten Brutnachweises des Seidenreiher am Neusiedler See, auch am unteren Inn besonders hohe Beobachtungszahlen registriert wurden. 1999 und 2002 wurden juvenile Exemplare beobachtet, wobei im Jahr 2002 eine Brut in der Reichersberger Au wahrscheinlich ist. Der Jungvogel aus dem Jahr 1999 ist mit hoher Wahrscheinlichkeit aus anderen Brutgebieten zugeflogen, wobei hier ein Zuzug vom Brutplatz im ostbayerischen Donautal (Leibl & Hagemann 1997) denkbar ist. Eine Brut am unteren Inn kann für das Jahr 1999 auch aufgrund der sehr geringen Beobachtungszahlen weitgehend ausgeschlossen werden. Ab dem Jahr 2000 liegen durchgehend sehr hohe Beobachtungszahlen vor, wobei die Jahre 2002 (Brutverdacht) und 2003 (Brutnachweis) besonders hohe Zahlen aufweisen. In diesen beiden Jahren wurde mit jeweils neun Exemplaren auch die höchsten Zahlen gleichzeitig beobachteter Seidenreiher verzeichnet. Hingewiesen sei weiters auf die sehr frühen Erstbeobachtungen in den Jahren 2001 und 2003. Auf die Entwicklung der letzten Jahre wird in der Folge genauer eingegangen:

Tab. 1: Übersicht über Beobachtungen des Seidenreiher (*Egretta garzetta*) am unteren Inn.Tab. 1: *Observations of the Little Egret (Egretta garzetta) in the area of the lower Inn valley.*

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Individuen	Maximalzahl	Zeitraum
1961-1988	41	67	6	15.4.-14.10.
1989	11	12	2	14.5.-17.9.
1990	20	60	6	27.5.-24.8.
1991	5	7	2	19.8.-30.8.
1992	1	1	1	25.4.
1993	52	99	2	20.5.-2.9.
1994	15	15	1	29.4.-18.9.
1995	15	15	1	30.4.-15.10.
1996	70	126	4	17.5.-12.10.
1997	48	52	2	19.5.-16.11.
1998	95	300	5	1.5.-1.11.
1999	4	5	2	3.5.-1.9.
2000	69	151	6	19.5.-15.10.
2001	50	107	6	1.3.-3.10.
2002	87	253	9	12.5.-28.9.
2003	130	327	9	10.2.-13.11.
2004*	82	169	5	10.5.-

\* Daten unvollständig

2000: 69 Beobachtungen mit 151 Exemplaren.

Zahlreiche Beobachtungen kleiner Gruppen (meist vier, maximal sechs Exemplare) Nahrung suchender und rastender Seidenreiher an der großen Stauseesandbank im Innstau Obernberg. Die Reichersberger Au wird regelmäßig als Schlafplatz genutzt, wobei die Vögel zumeist erst nach Sonnenuntergang bis kurz vor Einbruch der Dunkelheit eintrafen (A. Schuster, schriftl. Mitteilung). Sowohl in der Nachtreiherkolonie, wie auch auf der Stauseeinsel wurden einzelne Seidenreiher beim Hantieren mit Weidenästchen beobachtet; dies führte aber zu keinen weiteren Brutaktivitäten (Sabathy & Schuster 2004).

2001: 50 Beobachtungen mit 107 Exemplaren.

Nach der sehr frühen Erstbeobachtung eines Seidenreiher am 1. März folgen die weiteren Meldungen erst ab dem 30. April, also zur üblichen Zeit der Rückkehr aus dem Winterquartier. Die 50 Beobachtungen von 107 Einzelvögeln liegen deutlich unter den Zahlen aus dem Jahr 2000 und den Folgejahren. In diesem Jahr wurde kein einziger Seidenreiher in der Reichersberger Au beobachtet, wobei aber nicht

ausgeschlossen werden kann, dass die Seidenreihler die Nachtreiherkolonie wiederum als Schlafplatz aufsuchten. Alle Beobachtungen, maximal sechs Exemplare am 11. und 12. August, stammen aus den Stauräumen Obernberg und Ering.

2002: 87 Beobachtungen mit 253 Exemplaren.

Hatten gehäufte Beobachtungen von Seidenreihlern etwa ab Mitte der 1990er Jahre an den Nahrungsplätzen im Flachwasserbereich der Stauseeinseln und etwas später am Schlafplatz in der Nachtreiherkolonie darauf hingedeutet, dass Brutversuche oder Bruten in nächster Zeit zu erwarten seien, so verdichtete sich im Jahr 2002 der Brutverdacht in der Reichersberger Au. Im Randbereich der Nachtreiherkolonie hielten sich von Mai bis Juli auch tagsüber bis zu vier Exemplare auf. Die Beobachtung von neun Nahrung suchenden Seidenreihlern am 18. August am nahe gelegenen Innstau Obernberg, bei der bedauerlicherweise nicht auf Merkmale geachtet wurde, die eine Alterseinstufung der Vögel zulassen und die kommentierte Beobachtung von drei Exemplaren am 31. August „...darunter vermutlich auch ein Jungvogel: Schnabel von der Basis bis zur Spitze blaugrau; keine Schmuckfedern; blaugraue Beine; gelbe Zehen eindeutig schwächer gelb gefärbt als bei den nebenstehenden Ind. im Prachtkleid“ (Blömecke, schriftl. Mitteilung) lässt den Schluss zu, dass Seidenreihler bereits im Jahr 2002 erfolgreich gebrütet haben könnten.

2003: 130 Meldungen mit 327 gezählten Exemplaren.

Ein großes Weidengebüsch am Rand der Nachtreiherkolonie war möglicherweise wegen der anhaltenden Trockenheit in diesem Jahr nicht so stark belaubt. So konnte man neben den Nachtreiherhorsten, die schon länger bebrütet wurden, im Juni drei Nester beobachten, die von Seidenreihlern aufgesucht wurden. Am 25. und 26. Juli wurden dann nahe einem der Nester erstmals schon drei relativ große Junge gesehen, während in einem der beiden anderen Nester ebenfalls drei, allerdings noch viel kleinere Junge zu sehen waren. Die Reichersberger Au wird an dieser Stelle von einem steilen Hang begrenzt, von dessen oberer Kante man im Jahr 2003 wegen der günstigen Platzierung der Nester besonders gut die ca. 250 Meter entfernten Nacht- bzw. Seidenreihlernester beobachten konnte. Am 8. August wurden im Brutbaum zumindest fünf Ästlinge gesehen, am 11. August noch einmal vier Exemplare. Ab dem 12. August liegen Meldungen von Alt- und Jungvögeln nur mehr aus den flussaufwärts gelegenen Staustufen Obernberg und Ering vor, wobei die Maximalzahl von 2 adulten und 4-5 juvenilen Exemplaren vom 12. August, die in der Kirchdorfer Bucht im Innstau Obernberg beobachtet werden, nicht mehr übertroffen wird.

2004: (bisher 82 Meldungen mit insgesamt 169 Exemplaren, der Dateneinlauf ist aber noch nicht abgeschlossen!)

Die Nachtreiher haben ihre Brutkolonie in der Reichersberger Au in den uferfernen und vom Radweg nicht mehr gut einsehbaren Bereich des Auegebietes zurückverlegt. Zahlreiche Nachtreiher-Brutpaare nisten überraschend hoch in Pappeln und Baumweiden mitten in der Graureiherkolonie, die der Nachtreiherkolonie vorgelagert ist. Seidenreihler werden in der Reichersberger Au in diesem Jahr nur spora-

disch (Maximum 2 Ex.) entdeckt. Bei einer Kontrolle der Nachtreiherkolonie am 19.8.2004 wurden zwar zwei adulte Seidenreiher im Bereich der Kolonie festgestellt (T. Mörtlmaier & A. Schuster, mündl. Mitteilung), erfolgreiche Bruten des Seidenreihers können für 2004 aber weitgehend ausgeschlossen werden, es liegt kein Hinweis auf ein besetztes Nest vor. In den weiter flussaufwärts gelegenen Stauräumen wurden im Jahr 2004, wie in den vorangegangenen Jahren, Seidenreiher regelmäßig beobachtet. Maximum waren fünf adulte Exemplare am 21. Juli, Meldungen von Jungvögeln fehlen allerdings aus diesem Jahr.

Die große Stauseesandbank bietet den im Flachwasser aktiv jagenden Seidenreihern seit mehreren Jahren ausgesprochen günstige Ernährungsbedingungen. Die wieder angewachsene Reiherkolonie in der Reichersberger Au liefert ein derzeit günstig erscheinendes Brutplatzangebot, Seidenreiher brüten in weiten Teilen ihres Areals in gemischten Kolonien mit weiteren „kleinen“ Reiherarten, insbesondere dem Nachtreiher. Es ist aber bezeichnend, dass die ersten belegten erfolgreichen Bruten des Seidenreihers im trockenheißen Sommer 2003 stattfanden. In der darauffolgenden, nasskalten Brutsaison 2004 fehlen wiederum Hinweise auf eine Brut, obwohl die erfolgreichen Bruten des Vorjahres eine verstärkte Bindung der Art an den neuen Brutplatz zur Folge haben müssten. Dies deutet darauf hin, dass Wetterfaktoren einen starken Einfluss auf dieses Brutvorkommen des Seidenreihers an seinem nördlichen Arealrand ausüben. Bemerkenswert ist der jahreszeitlich späte Brutbeginn der Seidenreiher am Inn, der sich mit entsprechenden Angaben vom Neusiedler See deckt (SCHUSTER et al. 1998). Die Innstauseen sind der zweite Brutplatz des Seidenreihers in Österreich. Ob die Ansiedlung von Dauer ist, wird wahrscheinlich von den Brutbedingungen in der Nachtreiherkolonie und den offenen Flachwasserzonen in der Kirchdorfer Bucht, nicht zuletzt aber auch von der weiteren Entwicklung des Klimas in Mitteleuropa abhängen.

### Literatur

- Leibl F. & P. Hagemann (1997): Erfolgreiche Bruten von Seiden- (*Egretta garzetta*), Nacht- (*Nycticorax nycticorax*) und Purpurreiher (*Ardea purpurea*) im ostbayerischen Donautal. Orn.Anz.36: 45-49.
- Schuster, A., E. Nemeth, A. Grüll & M. Rössler (1998): Der Seidenreiher (*Egretta garzetta*) – ein neuer Brutvogel für Österreich. *Egretta* 41: 61-66.
- Sabathy, E. & A. Schuster (2004): Brutbestand der Wasservögel im unteren Inntal (Oberösterreich) im Jahr 2000. *Egretta* 47: 1-38.

Anschrift des Verfassers:

Karl Billinger  
Vormarkt Nonsbach 75  
4982 Obernberg am Inn  
email: [k.billinger@eduhi.at](mailto:k.billinger@eduhi.at)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [47\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Billinger Karl

Artikel/Article: [Erste erfolgreiche Brut des Seidenreihers \(\*Egretta garzetta\*\) am unteren Inn \(Oberösterreich\) 2003. 151-154](#)